

Nachdem die Kinder in den letzten Tagen und Wochen bereits ihre Sinne sensibilisiert haben, sind sie an diesem Tag bereits wieder gespannt, was es zu entdecken gibt. Im Fühlkasten (den sie schon von Gleich – Anders kennen) habe ich diesmal etwas Besonderes hineingelegt. Auf der einen Seite liegt eine Wärmflasche und hinter dem anderen Loch ein Kühl-Akku aus dem Gefrierfach. Die Kinder sehen ja nicht, was sie erwartet. Wie bekannt, stecken sie je eine Hand durch ein Loch und fühlen. Die Augen beim Ersten werden groß. Und obwohl ich gesagt habe, sie brauchen gar nicht zu erzählen, was sie fühlen, sprudelt es nur so heraus: „Das ist ja warm und kalt!“ Nun sind die nächsten bereits vorgewarnt und fassen mit entsprechender Erwartung in die Öffnung.

Tatsächlich, auch sie spüren das Wärme oder das Kalte. Ich kann mir auch sagen lassen, an welcher Hand sie welche Temperatur fühlen. Dann wollen sie beides aus dem Fühlkasten herausholen und noch



einmal genau sehen, wie es aussieht.



Jeder will nach dem Kühl-Akku wieder die Hände aufwärmen und so ist es ein kleines Hin und Her. Doch alle sind konzentriert bei der Sache.

Dann interessiert einige: „Was ist dem in dem Akku eigentlich drin?“ Dass in der Wärmflasche Wasser ist, das wissen sie schon. „In dem Kühl-Akku ist auch Wasser, doch es ist eben aus der Gefriertruhe und deswegen ist es gefroren, also hart.“ Als nach einer Weile die warmen Hände einen Teil des Akkus aufgetaut hatten, konnten wir das Wasser sogar gluckern hören.

Und aus welchem Zimmer habe ich das Wasser für die Wärmflasche holen können? Die Kinder wissen, in der Küche und im Bad ist jeweils ein Waschbecken. (Daran erinnern wir uns, wenn die Reise mit den Sinnen ins nächste Zimmer geht.)